

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

I. Kammer.

N^o 1.

Dresden, am 14. November

1887.

Erste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer

am 12. November 1887.

Inhalt:

Ansprache des Präsidenten Kammerherrn von Zehmen bei Eröffnung der ersten öffentlichen Sitzung. — Urlaubsgesuche u. Entschuldigungen. — Registrandenvortrag Nr. 1 bis 20. — Directorialvortrag über die Eingabe des Redacteurs der Landtags-Mittheilungen, Commissionrath Reinhold, die Rückgabefrist der stenographischen Niederschriften betr. — Wahl der vier ordentlichen Deputationen und zwar a) der ersten oder Gesetzgebungsdeputation aus 5 Mitgliedern; b) der zweiten oder Finanzdeputation aus 9 Mitgliedern; c) der dritten oder Rechenschaftsdeputation aus 6 Mitgliedern, u. d) der vierten oder Beschwerde- u. Petitionsdeputation aus 7 Mitgliedern. — Anzeigen der Deputationen, die erfolgte Constituirung derselben betr. und zwar a) der ersten unter Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. André; b) der zweiten unter Vorsitz Sr. Königl. Hoheit Prinz Georg; c) der dritten unter Vorsitz des Secretärs Löhr, und d) der vierten unter Vorsitz des Kammerherrn von Burgl. — Hinweis des Präsidenten Kammerherrn von Zehmen auf § 37 der Geschäftsordnung der I. K., Feststellung der Sitzungsprotokolle betr. — Vorlesung und Genehmigung des Protokolls über die heutige Sitzung.

Präsident von Zehmen eröffnet die Sitzung 10 Uhr 7 Minuten Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister von Kostig-Wallwitz und Freiherr von Könnert, sowie in Anwesenheit von 41 Kammermitgliedern.

Präsident von Zehmen: Meine Herren! Ich bitte, Ihre Plätze einzunehmen, und eröffne die Sitzung.

I. K. (1. Abonnement.)

Meine Herren! Nach kurzer Zwischenpause, nach Verfluß des letzten außerordentlichen Landtages sind wir nun zum 22. ordentlichen Landtage von Sr. Majestät dem Könige einberufen worden. Die Aufgaben, die uns gestellt sind, sind uns in der Thronrede bereits verkündet. Es war allerdings eine Zeit, zwar kurz, aber voll schwerer Sorgen. Haben sich auch die drohenden Gewitterwolken, die nach Außen uns umleuchteten, Dank Gottes Gnade, mehr verzogen, so ist doch auf den wirtschaftlichen Gebieten noch Manches zurückgeblieben, was schwer auf unserer Bevölkerung lastet und noch seiner Ausgleichung harret. Doch seien wir auch nicht undankbar gegen das viele Gute, mit dem Gott uns und unser Vaterland gesegnet hat.

Ich eröffne hiermit die erste öffentliche Sitzung der Ersten Kammer in diesem Landtage.

Die Veränderungen, die im Bestande derselben stattgefunden haben, habe ich bereits in der Präliminarsitzung der Kammer kundgegeben. Zum Glück sind diese diesmal nicht so zahlreich, wie in dem letztverflossenen ordentlichen Landtage.

Wir können zum Vortrage aus der Registrande übergehen, nachdem ich zunächst die Urlaubsgesuche der Kammer vorgetragen haben werde.

Um Urlaub hat gebeten Herr Freiherr von Zind wegen schwerer Krankheit. Dieser Urlaub wird ihm selbstverständlich gewißlich bis zu seiner Wiedergenesung zu bewilligen sein.

Ferner hat um Urlaub gebeten Herr Bürgermeister Heinrich wegen schwerer Krankheit in seiner Familie bis Ende dieses Monats. Auch dieser Urlaub wird wohl Herrn Bürgermeister Heinrich zu gönnen sein und ich frage an:

„ob die Kammer dies genehmigt?“

Einstimmig: Ja.

Weiter hat Herr Graf von Einsiedel wegen Privat-